

Pressemitteilung



Herausgegeben vom
Studentenwerk Aachen
Peterstraße 44-46
52062 Aachen
Telefon 0241 / 80-93115
Telefax 0241 / 80-93114

Datum: 26.03.2013

Jury lobt hohes Niveau bei Architektenwettbewerb für Studentenwohnheim „Kawo 3“

Aachen (26.03.2013/uvd) Der vom Studentenwerk Aachen ausgelobte Architektenwettbewerb für das neue Studentenwohnheim „Kawo 3“ mit 330 Wohnplätzen am Kastanienweg ist beendet. Die Entscheidung durch das Preisgericht erfolgte am vergangenen Donnerstag nach fast zehnstündiger Beratung, am heutigen Nachmittag fand die Preisvergabe im Rahmen der Ausstellungseröffnung im Fachhochschulgebäude in der Bayernallee statt.

Insgesamt sieben Arbeiten wurden mit Preisen und Anerkennungen prämiert, eine mehr als ursprünglich vorgesehen. Die Jury unter Leitung der Aachener Architektin und Stadtplanerin Prof. Christa Reicher trug damit dem außergewöhnlich hohen Niveau der eingereichten Arbeiten Rechnung. An der Entscheidung des Preisgerichts wirkten neben Vertretern der Stadt und des Architektenbeirats auch die Sprecher der benachbarten Studentenheime „Kawo 1“ und „Kawo 2“ mit. Auch sie zeigten sich begeistert von den prämierten Entwürfen.

Als Gewinner ging Marius Puppenthal vom Architekturbüro *Puppenthal Architektur* aus Olfen im Kreis Coesfeld aus dem Wettbewerb hervor. Sein Entwurf, der in Gemeinschaftsarbeit mit dem Münchener Stadtplaner und Landschaftsarchitekten Reinhard Micheller entstand, fand bei der Jury die größte Zustimmung. Das Team schlägt vier siebengeschossige Winkelbauten mit 300 Apartments als Ergänzung zu den bereits bestehenden zwei Anlagen „Kawo 1“ und „Kawo 2“ vor. Diese reißen sich an der Böschung entlang zur Schnellstraße *Pariser Ring* auf und bilden dreiseitig umschlossene Wohnhöfe. Die Arbeit überzeugte die Jury in mehrfacher Hinsicht: Durch ihre präzise Anordnung und Dimensionierung fungieren die Gebäude als Bindeglied zwischen den beiden bestehenden Wohnheimen. Durch die Ausbildung des südlichen Wohnhofs als Quartiersplatz erhält das Studentendorf nicht nur eine angemessen dimensionierte urbane Mitte, es gelingt den Architekten zudem, das bisher etwas ab-

seits gelegene Wohnheim „Kawo 2“ im Süden des Wohngebiets städtebaulich einzu-
binden.

Auch ein Aachener Büro darf sich freuen: Die Arbeit der *pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH* und dem Kölner Stadtplaner Prof. Andreas Fritzen schaffte es auf den zweiten Platz. Der dritte Preis wurde dem Entwurf des jungen Teams von Maximilian Wetzig aus Ulm und der französischen Stadtplanerin Marion Aubin zuerkannt.

Prof. Eva-Maria Pape, Mitglied der Jury und des Architektenbeirats der Stadt Aachen sowie Laudatorin bei der Preisvergabe, führte die Gäste fachkundig durch die Ausstellung und erläuterte die prämierten Entwürfe. Sie zeigte sich besonders beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der 26 eingereichten Wettbewerbsarbeiten. „Einen Wettbewerb für solch ein Projekt auszuloben, ist sehr aufwändig. Deswegen freuen wir uns umso mehr, dass wir so viele qualitativ hochwertige Entwürfe bewerten durften.“

Die drei Erstplatzierten erhalten Preisgelder in Höhe von 15.000, 12.000 und 10.000 Euro. Die Entscheidung, welches der drei Projekte umgesetzt wird, soll nach Abschluss separater Verhandlungsgespräche mit allen Teams noch vor der Sommerpause fallen. Dirk Reitz, Geschäftsführer des Studentenwerks, ist aufgrund der guten Ergebnisse zuversichtlich. „Ich bin sicher, dass wir mit den Vorschlägen etwas sehr, sehr gutes an die Hand bekommen haben. Wir werden unser Wohnheimkontingent damit nicht nur sinnvoll ausbauen, sondern auch so attraktiv und innovativ wie möglich gestalten können.“ Das geplante „Kawo 3“ ist das dritte und größte Bauvorhaben des Maßnahmenpakets, mit dem das Studentenwerk der prognostizierten Wohnungsnot entgegenwirkt. Zum Beginn des kommenden Wintersemesters rechnet die Stadt wegen des doppelten Abiturjahrgangs mit einer besonders hohen Zahl an Studienanfängern und erheblichem Wohnraummangel. Mit der Realisierung seiner drei Bauvorhaben wird das Studentenwerk insgesamt rund 5.000 Wohnheimplätze zur Verfügung stellen können. Seit Ende 2012 unterstützt es zudem die von Stadt und Hochschulen initiierte Wohnraum-Kampagne „Extraraum“ für Studierende als Kooperationspartner.

Zu besichtigen sind alle eingereichten Arbeiten noch bis zum 8. April im Gebäude der FH Aachen in der Bayernallee 9, 1. OG, Brücke 1, montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr.

Studentenwerk Aachen AöR
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Peterstraße 44-46
52062 Aachen
Tel.: 0241 – 80 93115
dietmar.spingys@stw.rwth-aachen.de

Anlage:

Bild_Pressefoto 1:

Gruppenbild mit Gewinner Marius Puppenthal (vierter v. l.) Prof. Eva-Maria Pape, Mitglied der Jury und des Architektenbeirats der Stadt Aachen (vierte v. r.), Dirk Reitz, Geschäftsführer des Studentenwerks Aachen (zweiter v. r.)

Bild_Pressefoto 2:

3D-Ansicht Gewinnerentwurf